

Anfrage

des Abgeordneten **Landbauer**

an Herrn Landesrat Mag. Karl Wilfing gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Kostenlose Aufgabenhilfe**

Jeder fünfte niederösterreichische Haushalt mit Schulkindern nahm im Schuljahr 2012/13 bezahlte Nachhilfe in Anspruch. Allein in Niederösterreich gaben Eltern über 21 Millionen Euro dafür aus. Demnach müssen niederösterreichische Familien rund 625 Euro jährlich für Nachhilfestunden aufbringen. Mehr als ein Viertel der Haushalte muss sogar 1500 Euro und mehr aufbringen belegt die AKNÖ Nachhilfestudie aus dem Jahr 2013. Des Weiteren stellt die Studie fest, dass rund 40 Prozent der Haushalte durch diese Ausgaben finanziell stark belastet werden. Vor allem einkommensschwache Haushalte sowie Alleinverdiener können Nachhilfe für ihre Kinder kaum bezahlen. Das verstärkt zusätzlich die Bildungsungerechtigkeit.

Der Verein "Menschen Leben" bietet seit 14. Mai 2014 kostenlose Schülernachhilfe für Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Muttersprache an. In Anbetracht der enormen Kosten die niederösterreichische Familien für Nachhilfe aufbringen müssen und der damit einhergehenden finanziellen Belastung ist diese einseitige kostenlose Hausaufgabenhilfe zu hinterfragen.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landesrat Mag. Karl Wilfing folgende

Anfrage

1. Mit welchen Beträgen wurde bzw. wird der Verein „Menschen Leben“ in den Jahren 2012 – 2014 vom Land Niederösterreich gefördert?
2. Wird die kostenlose Hausaufgabenhilfe für Kinder nicht deutscher Muttersprache vom Verein „Menschen Leben“ durch die NÖ Landesregierung gefördert?

Wenn ja, in welcher Höhe?

3. Warum wird ausschließlich Schülern nicht deutscher Muttersprache ein derartiges Angebot zur Verfügung gestellt?

4. Gibt es Ambitionen von Seiten der niederösterreichischen Landesregierung auch Schülern, deren Muttersprache deutsch ist, eine kostenlose Hausaufgabenhilfe zur Verfügung zu stellen?

Wenn ja, in welchem Ausmaß?

5. Sieht die niederösterreichische Landesregierung eine Ungleichbehandlung in der oben dargelegten Causa jener Kinder, deren Muttersprache deutsch ist gegenüber jenen, deren Muttersprache eine Andere ist?

Wenn ja, welche Maßnahmen gedenkt die Landesregierung zu setzen, um niederösterreichische Familien finanziell zu entlasten und ein ähnliches Angebot für Schülerinnen und Schüler mit deutscher Muttersprache zu ermöglichen?